

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Seilung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Circolkonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 194

Donnerstag, am 21. August 1930

96. Jahrgang

Das im Grundbuche für Quobren Blatt 77 auf den Namen des Tischlers Max Alfred Gehmlich in Quobren eingetragene Grundstück soll am

14. Oktober 1930, nachmittags 1/3 Uhr, an der Versteigerungsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,6 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 19 400 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 16 300 RM.; sie entspricht dem Friedenskaufpreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Ges. v. 18. 3. 1921, B. G. 72). — Das Grundstück liegt in Quobren an der Dorfstraße, besteht aus Wohngebäude mit Tischlereiwerkstätten, Möbellokal mit Schuppenanbauten. Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande, das Wohngebäude enthält 3 Wohnungen.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet (Zimmer 16).

Rechte auf Versteigerung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. Mai 1930 verkauften Versteigerungssterms aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungsterm vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzusetzen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Za 17/30 Nr. 2.
Dippoldiswalde, den 16. Juli 1930. Das Amtsgericht.

Obercarsdorf.

Sonnabend, den 23. August, abends 7 Uhr
Übung der Pflichtfeuerwehr
— Spritzenmannschaft —
D. G. N.

Deutliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nächsten Sonntag hält der Zweigmilionsverein Dippoldiswalde seine Jahresfeier in Aipsdorf ab, bei günstigem Wetter vor der Kirche, sonst in derselben. So wichtig und nötig es ist, solche Feiern abzuwechseln in den zum Milionsverein gehörigen Kirchgemeinden zu halten, damit alle einmal ihren Missionstag haben, so übt Aipsdorf doch immer wieder eine besondere Anziehungskraft aus. Aller zwei Jahre etwa findet in dem schmucken Gebirgskirchlein die Milionsfeier statt, so daß eine Tradition daraus geworden ist. Diesmal werden zwei besonders zeitgemäße Vorträge gehalten. Milionsinspektor Handmann in Dresden, der längere Jahre in Indien war, wird über „Die indische Mission in den Wirren der Zeit“ sprechen und Pfarrer Stelzner in Altenberg, der einige Zeit vor dem Kriege nach Ostafrika ging, „Neues von unserem afrikanischen Missionsfelde“ berichten. Möchten auch diesmal wieder recht viele Gemeindeglieder aus dem Dippoldiswalder Kreis sich einfinden.

Dippoldiswalde. Einem in der Brauhofstraße wohnenden Maschinenarbeiter mußte gestern abend das Rad weggenommen werden, da er infolge Trunkenheit nicht mehr zum Fahren fähig war.

Dippoldiswalde. Heute abend 8 Uhr findet in „Stadt Dresden“ eine Wahlversammlung statt.

Ein früher Herbst wird prophezeit. Eigentlich bedarf es dieser Prophezeiung gar nicht mehr, denn wir haben seit Wochen ein Wetter, das wir als Sommerwetter nicht ansprechen können. Das Jahr 1930 zeichnete sich überhaupt durch anormales Wetter aus, durch den ungewöhnlich warmen Winter und die große Hitze im Frühsommer. Seit aber am 5. Juli nachmittags Sturm, Gewitter und Regen auftraten, ist es eigentlich nie wieder so recht sommerlich geworden, im Gegenteil, es herrschte schon recht oft unangenehm. Die Sommergarderobe kam im eigentlichen Sommer nicht recht zu Ehren, und wenn schon, dann auf die Gefahr hin, daß sich der Träger oder die Trägerin derselben einen Schnupfen holte. Wenn nun auch die schönste Zeit vorüber ist, so ist damit noch nicht gesagt, daß wir auf keine schönen Tage mehr zu hoffen haben. Im Gegenteil, solche werden uns jetzt gerade in Aussicht gestellt, und wenn wir auf schöne, sonnige Tage und Wochen für die nächste Zeit rechnen können, dann soll uns auch der Frühherbst willkommen sein.

Reinholdshain. Heute vormittag gegen 9 Uhr fuhren in der Kurve bei der Schule zwei Kraftfahrer, einer von hier, der andere aus Freital stammend, zusammen. Letzterer trug leichte Hautabschürfungen an den Beinen davon. Der Materialschaden war nur gering. Beide einigten sich im guten wegen Schuld und Schadenersatz.

Der Entwurf des neuen Reichswahlgesetzes

Berlin, 21. August.

Das Reichskabinett verabschiedete in seiner gestrigen Sitzung unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning den vom Reichsinnenminister Dr. Brüning vorgelegten Entwurf eines Reichswahlgesetzes, der nunmehr dem Reichsrat zugeleitet werden wird.

Der Entwurf geht davon aus, die besonderen Mängel des geltenden Wahlrechtes, die großen Wahlkreise, die langen Listen und die dadurch hervorgerufene Entpersönlichung und Mechanisierung der Wahl zu beheben.

Der Wähler soll wieder unmittelbar an die Reichswahlbildung herangebracht, der Gedanke der Verbundenheit des Abgeordneten mit seinem Wahlkreis und die parteipolitische Konzentration gefördert werden.

Zur Erreichung dieser Ziele sieht der Entwurf eine wesentliche Verkleinerung der Wahlkreise, die Befestigung der

Reichsliste und den Wegfall des amtlichen Stimmzettels vor.

Es werden 162 Wahlkreise gebildet, die zu 31 Verbänden diese zu 12 Ländergruppen zusammengefaßt sind. Die Verteilungszahl, auf die ein Abgeordneter entfällt, beträgt 70 000. Einzelnen Persönlichkeiten wird durch das neue Wahlgesetz der Weg zum Parlament geöffnet. Der Einreichung von Wahlvorschlägen bedarf es nicht mehr. Innerhalb der Parteien, die Sitze in den Verbänden erhalten haben, wird ein verhältnismäßiger Ausgleich in den Ländergruppen vorgenommen. Schon durch den Wegfall der Reichsliste wird eine Verminderung der Zahl der Abgeordneten erreicht. Diese verstärkt sich durch die in Aussicht genommene Verteilungszahl von 70 000.

Der Entwurf sieht bewußt von verfassungsändernden Regelungen ab, um die vom deutschen Volk geforderte Wahlreform in Gang zu setzen.

Glashütte. Wieder sind bei einigen Firmen Kündigungen ausgesprochen worden. So sind 4 Mechaniker bei der Firma R. Mühle & Sohn, Lachometerfabrik, am Ende voriger Woche bei einjähriger Kündigung entlassen worden, während bei der Firma „Archimedes“, Rechenmaschinenfabrik, sechs Mechaniker und Mädchen in reichlich 8 Tagen entlassen werden. Die nach Rußland verpflichteten Mechaniker haben bis jetzt eine glänzende Aufnahme auf dem Schiff, in Leningrad und in Moskau gefunden. Ueber ihr Arbeitsverhältnis sind bisher noch keine Nachrichten eingetroffen. Wir glauben, daß diese recht verschieden laufen werden, da neben durchaus hochqualifizierten Fachkräften auch Leute vertraglich angestellt worden sind, die schon an die 4 Jahre aus dem Berufe heraus und teilweise als Bauarbeiter vermittelnd worden sind.

Klingenberg. Im Bondi-Haus, der Erholungsstätte des Dresdner gemeinnützigen Vereins, erkrankten vor einiger Zeit einige Kinder unter Diphtheritiserkrankungen. Auf Anraten des Bezirksarztes mußten die Insassen das Heim verlassen, damit sämtliche Räume desinfiziert werden können.

Freital. Das Diebstahlsverbrechen im Osterwald. Zum Einbruch in ein hiesiges Konfektionsgeschäft, wo Kleider im Werte von etwa 5 000 RM gestohlen worden waren, wurde einer der Täter in Dresden festgenommen, als er das Diebstahlsverbrechen wollte. Der Einbrecher wurde überführt und konnte von seiner schußfertigen Pistole keinen Gebrauch mehr machen. Dresdner und Freitaler Kriminalbeamte stießen nach mehrstündigen nächtlichen Streifen in den Wäldern um Freital im Osterwald auf einen Mann und nahmen ihn fest. Der Einbrecher schoß sich bei der Verteidigung mit der eigenen Waffe ins Bein. Die Diebstahlsbeute wurde in einer Schleppe versteckt aufgefunden. Ob die beiden Täter, denen je eine moderne Mehrkaliberpistole abgenommen wurde, noch weitere Straftaten verübt haben, muß die weitere Untersuchung ergeben.

Dresden. Belegung der Elbschiffahrt. Infolge des erneut eingetretenen Regenwetters ist der Wasserstand der Elbe dauernd im Steigen begriffen. In Dresden wässert der Strom jetzt wieder in ansehnlicher Breite die Brücken. Der Pegelstand ist weiter um 30 Zentimeter auf 62 Zentimeter unter N. N. gewachsen. Aus dem böhmischen Oberlauf der Elbe und ihrer Nebenflüsse wird ein langames Steigen des Wasserstandes gemeldet. Die Schwierigkeiten der Schiffahrt sind behoben. Die festliegenden Rähne konnten alle auf Fahrt gehen.

Dresden. An den Pirnaer Märzdemonstrationen der Kommunisten hatten sich auch die Brüder Christian und Max Winkler, von Beruf Gelegenheitsarbeiter, beteiligt. Ersterer ist bereits abgeurteilt, gegen letzteren wurde das Verfahren abgetrennt, da der Angeklagte zu dem festgesetzten Termin nicht erschienen war und erst im Juni in Mecklenburg verhaftet werden konnte. Dem in Haft befindlichen Angeklagten wird einfacher Aufrubr und Beamtenbeleidigung zur Last gelegt. Die Beleidigungen lassen sich in der angeführten Hauptverhandlung dem Angeklagten nicht nachweisen und er wird deshalb nur wegen des Aufrubrdelikt zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden. Das Finanzministerialblatt für den Freistaat Sachsen veröffentlicht folgende Verordnung der Landesforstdirektion: In neuerer Zeit mehren sich die Gesuche von Vereinen um Genehmigung zur Abhaltung größerer Festlichkeiten im Walde. Die Landesforstdirektion hat die Forstkämter angewiesen, vor Erteilung der Genehmigung zur Abhaltung eines Waldfestes sich genau über Umfang und Zweck des Festes zu unterrichten. Während die Abhaltung von Picknicks und kleineren Waldfesten im Staatswald in

Rücksicht auf die Erholungsbedürftigkeit der Stadtbewohner nicht unterbunden werden soll, sind Feste, bei denen größere Mengen alkoholischer Getränke verkauft werden sollen oder Feste, bei denen Eintrittsgelder erhoben werden, oder die sonst als Einnahmequellen für Vereine dienen, künftig im Walde nicht mehr zu gestatten.

Freiberg. Zwischen Freiberg und Muldenbrücke und zwar in der Kurve unmittelbar vor der Muldenbrücke wurde der 34 Jahre alte Ausbissweihenwärter Böhme aus Hilbersdorf, als er die Lampen vom Vorfahrtssignal an der Häftenstraße einholen wollte und um einem von Freiberg kommenden Durchgangsgüterzug ausweichen, in das nördliche Gleis trat, von dem in entgegengesetzter Richtung fahrenden Eilgüterzug erfasst und überfahren. Der Tod ist unmittelbar eingetreten.

Großhain. Ungetreuer Vereinstaffierer. Hier kam man Urkundenfälschungen auf die Spur, die der Kassierer des Militärvereinsbezirks Großhain begangen hat und durch die er rund 5 000 RM erlangt haben soll. In einer Versammlung des Militärvereinsbezirks wurde ein Ausschuss gebildet, der mit der Überprüfung der Geschäftsbücher der Kassierer in den letzten Jahren beauftragt wurde.

Leipzig. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag nachmittag im Elektrizitätswerk Nord. Der hier beschäftigte, 28 Jahre alte Schlosser August Heine wollte als Kranführer ein Drahtseil auswechseln. Er verlag den Strom auszusparen und erlitt einen heftigen elektrischen Schlag. Mit schweren Brandwunden an der rechten Seite des Oberkörpers fand der Verunglückte Aufnahme im Krankenhaus St. Georg.

Leipzig. Sechsmal von Einbrechern besucht. Ganz besondere Vorliebe zeigten Einbrecher für ein Wochenendhaus in Pomsen, das sie bisher nicht weniger als sechsmal mit ihrem Besuch „beehren“. Beim letzten Versuch, das Häuschen nach Brauchbarem zu durchsuchen, muß der Täter allerdings durch eine Selbstschußvorrichtung gestört, wenn nicht gar verwundet worden sein, denn er konnte nichts stehlen. Einige Kleidungsstücke, die schon zurechtgelegt waren, blieben zurück.

Leipzig. 1 400 RM gestohlen. Beim Aussteigen aus einem D-Zug ist im hiesigen Hauptbahnhof einem Reisenden aus der inneren Seitentafel seines Jacketts die Briefstasche mit 1 400 RM in Papiergeld, darunter einem Tausendmarktschein, gestohlen worden. Als Täter kommen zwei unbekannte Männer in Frage, die den Bestohlenen beim Verlassen des Zuges bedrängten.

Schneeberg. Leichtfertiger Schütze. Ein hiesiger Gärtnergehilfe hatte sich ohne Wissen und Einwilligung seines Arbeitgebers ein Leihgewehr angeeignet und mit diesem nach Sperlingen geschossen. Ein Schuß traf den dabei stehenden Lehrling Schulze in den Unterleib, der in lebensgefährlichem Zustand dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Meerane. Schülerin als Diebin. Eine hiesige Berufsschülerin machte sich seit längerer Zeit durch große Geldausgaben auffällig. Wie sich jetzt herausstellte, hatte sie in mehreren Fällen erhebliche Geldbeträge gestohlen, unter anderem mit einem Griff 800 RM.

Wetter für morgen:

Zunächst noch sonntag heiter bis schwach bewölkt und warm, im späteren Verlaufe, bei uns möglicherweise erst übermorgen, Übergang zu unbeständigem Wetter wahrscheinlich. In Westdeutschland bereits morgen Gewitter oder gewitterartige Störungen. Winde aus südlichen Richtungen, in freien Lagen zeitweise aufsteigend.